

Kleiner Eriberto



Jeder, der das Tierheim in den vergangenen Jahren besucht hat, hat auch den kleinen Eriberto kennengelernt. Niemals konnte er über seinen Schatten springen und sich den Menschen anvertrauen, obwohl er es in den Jahren, die er im Tierheim gelebt hat, immer gut hatte. Zu groß waren die Erinnerungen an seine Vergangenheit.

Eriberto lebte auf einem sehr verwahrlosten Hof mit vielen anderen Hunden und wurde dort sicher auch geboren. Seit April 2006 hatte er seinen Wohnsitz im Tierheim. Viele Menschen hatten seitdem versucht, sein Vertrauen zu gewinnen, doch er stützte sich lieber auf seine Mitbewohnerinnen. Zahlreiche waren es, die im Laufe der Jahre die Chance wahrgenommen haben und in ein schönes Zuhause vermittelt werden konnten. Wer blieb, das war Eriberto.

Genossen hat er die Freigänge im Tierheim. Wenn die Auslaufzeit beendet war, ging er allein wieder zurück in sein Körbchen. Zu seinen festen Ritualen gehörte das Transportieren seines Futternapfes oder seiner Spielzeuge.

Jedermann hätte ihm gern einen festen Platz in einer Familie gegönnt, doch wäre er dort glücklich geworden? Wir werden es niemals mehr erfahren, denn er hat uns nun verlassen. Aufgrund einer schweren Herzinsuffizienz ist er in den Morgenstunden in den Armen eines Tierheimbetreuers eingeschlafen.

Das Schönste, was ein Hund hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

